UNIVERSITÄT BONN
RHEINISCHE
FRIEDRICH-WILHELMS-
UNIVERSITÄT BONN

Rechts- und Staats-
wissenschaftliche Fakultät
Rechtswissenschaft
Universität Bonn

Prof. Dr. Bettina Stepanek, LL.M., Adenauerallee 24-42 – 53113 Bonn

Fachbereich
Rechtswissenschaft
Prof. Dr. Bettina Stepanek, LL.M.
Universitätsprofessorin

Bonn, 02.01.2025

Im Sommersemester 2025 werde ich ein Proseminar zum Thema

„Verantwortung für die Erreichung ökologischer Ziele
im verfassungs-, unions- und konventionsrechtlichen Gefüge“

anbieten. Ausgangspunkt ist dabei die Beobachtung, dass das internationale, europäische und nationale Recht zwar in vielerlei Hinsicht ökologische Zielvorgaben enthält, deren Erreichung aber unter anderem wesentlich davon abhängt, dass bestimmte Institutionen, Unternehmen oder Individuen für ein konkretes Tun oder Unterlassen auch verantwortlich gemacht werden können bzw. die Verantwortlichkeiten durch die Rechtsordnung sachgerecht verteilt werden. Vor diesem Hintergrund ergeben sich eine Vielzahl von verfassungs-, verwaltungs-, unions- und völkerrechtlichen Fragen. Das Proseminar möchte einige von diesen Themen aufgreifen, die insbesondere aktuelle Konfliktfelder aus der Perspektive der Gewaltenteilung, spezifische Ansatzpunkte für eine exekutivische Verantwortung, europarechtliche und internationale Impulse sowie die Inpflichtnahme und Einbindung Privater betreffen.

<u>Themenvorschläge</u>

I. Aktuelle Konfliktfelder aus Perspektive der Gewaltenteilung:

1. Anerkennung von Eigenrechten der Natur durch die (fachgerichtliche) Rechtsprechung
2. Klimaschutzplanung durch die Bundesregierung zwischen gerichtlicher Verpflichtung und gesetzlicher Lockerung
3. Zugang zu Rechtsschutz zur Geltendmachung von Verstößen gegen Pflichten aus dem Klimaschutzgesetz
4. Spielräume für den Klimaschutz durch kommunale Verkehrspolitik

II. Spezifische Ansatzpunkte exekutiver Verantwortung:

5. Plicht zur Berücksichtigung von Klimaschutzaspekten bei der Zulassung von Vorhaben
6. Die Durchsetzung des Vorrangs zugunsten erneuerbarer Energien durch die Rechtsprechung
7. Wärmeplanung als (neue) Verwaltungsaufgabe

III. Europarechtliche und internationale Impulse:

8. Der EuGH als Motor der Durchsetzung unionsrechtlicher Vorgaben zur Erhaltung natürlicher Lebensräume in den Mitgliedsstaaten
9. Auswirkungen der Rechtsprechung des EGMR auf die Rolle der Gerichte im Bereich des Klimaschutzes
10. Rechtlicher Status und praktische Bedeutung der UN-Klimakonferenzen (COP)

IV. Inpflichtnahme und Einbindung Privater:

11. Die Inpflichtnahme des Individuums am Beispiel des Heizungsgesetzes
12. Die ökologische Verantwortung von Unternehmen für die Lieferkette
13. Zivilrechtliche Schadensersatzklagen gegen Unternehmen aus öffentlich-rechtlicher Perspektive
14. Nachhaltigkeitsberichterstattung als Herausforderung für Unternehmen und die Verwaltung
15. Verhinderung von „Greenwashing“ als regulatorische Aufgabe

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt und richtet sich an alle Interessierten. Für einige Themen sind Kenntnisse im Europarecht und/oder Verwaltungs- bzw. Verwaltungsprozessrecht zwingende Voraussetzung. Auch Nebenfachstudierende sind herzlich willkommen, für sie können ggf. einzelne Themen mit historischem Bezug angeboten werden.

Eine **Vorbesprechung** zum Proseminar findet am **Mittwoch, den 15.1.2025 um 18 Uhr c.t. per Zoom** statt. Dort erhalten Sie insbesondere nähere Informationen zum Umfang der schriftlichen und mündlichen Seminarleistung, der Bearbeitungszeit und dem generellen Erwartungshorizont sowie zur Themenvergabe. Interessierte können unter professur.stepanek@jura.uni-bonn.de den entsprechenden Zoom-Link anfragen.

Die **Seminarvergabe** erfolgt dann über die zentrale Webseite (https://seminarvergabe.jura.uni-bonn.de/Startseite.php) im **Zeitraum vom 20. bis 23. Januar**. Nähere Informationen zur Vergabe der Proseminarplätze unter https://www.jura.uni-bonn.de/aktuelles/proseminarankuendigungen-1. Nach erfolgter Seminarvergabe wird für die Teilnehmenden ein Termin angeboten, in dessen Rahmen unter anderem die Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten, mögliche Herangehensweisen sowie Fragen der Teilnehmenden besprochen werden.